

# Neuer Aktiv-Park für Senioren

Weit und breit einmaliges Projekt von Landtagspräsidentin Barbara Stamm eingeweiht

**MÜNNERSTADT.** Zu einer kurzweiligen Einweihungsfeier kamen die vielen Teilnehmer bei der Inbetriebnahme des neuen Senioren-Aktiv-Parks im Garten des Juliusspitals am Samstag, mit vielen Ehrengästen, und allen voran als Schirmherrin Landtagspräsidentin Barbara Stamm, den Heimbewohnern, sowie viele Mitglieder des Helfervereins Juliusspital e.V. der sich wieder einmal als Sponsor zeigte, für einen weit und breit einmalig entstandenen Senioren-Aktiv-Park.

Solche Lobes- und Dankesworte kamen in den Wort- und Grußbeiträgen mehrfach zum Ausdruck, verbunden damit die Namen des Helferverein-Vorsitzenden Otto Kiesel und Heimleiterin Karola Back als Triebfeder. Umräumt wurde die Feier musikalisch vom Bläserquartett der Städtischen Jugendblaskapelle unter Thomas Reuß, und auch Kinder des benachbarten Kindergartens, die „Juliusflöhe“, brachten ihren Beitrag zu der gelungenen Veranstaltung bei schönem Wetter.

Bürgermeister und Vorsitzender der Juliusspitalstiftung, Helmut Blank eröffnete den Festakt und bezeichnete den Tag als Glückstag für das Juliusspital, für dessen Bewohner und für die ganze Stadt. Sei doch dieser neue Aktiv-Park ein Beitrag zur Fitness von Senioren, weit und



Viele Dankesworte gab es bei der Einweihung des Senioren-Aktiv-Parks im Juliusspital von den zahlreichen Ehrengästen, mit Schirmherrin Barbara Stamm (Mitte) an der Spitze.  
Foto: meb

breit suche er seinesgleichen, der Helferverein habe sich wieder einmal beispielgebend für den guten Ruf des Hauses eingesetzt.

Schirmherrin Barbara Stamm konnte ihre Freude über den gelungenen Anlass nicht verbergen, sie rief den Begriff „Spital“ in seinem eigentlichen Sinn in

Erinnerung. Das Juliusspital habe bereits früh die Zeichen der Zeit erkannt, wo Gemeinsamkeit und nicht Einsamkeit im Vordergrund stünden, der Mensch dabei im Mittelpunkt stehe. Es sei deshalb wichtig, dass Seniorinnen und Senioren aktiv unterwegs seien. Der Senioren-Aktiv-Park unterstütze hervorragend dafür Möglichkeiten zur Fitness und zur Festigung von Gemeinschaften. Das habe Konsequenzen, so Stamm, indem man das Bild des Alters differenzierter betrachten müsse, als ethische Herausforderung für die Gesellschaft. Deshalb spreche sie zu dieser Anschaffung die Glückwünsche an Bürgermeister Blank aus.

## Etwas Einzigartiges

Otto Kiesel als Vorsitzender des Helfervereins zeigte sich stolz und glücklich für dieses Zusammentreffen zur Einweihungsfeier, betonte, dass mit der Spende des Vereins etwas Einzigartiges geschaffen wurde. Der Fitnesspark sei insbesondere für die Bedürfnisse von älteren Menschen ausgelegt, anzuregen, sich im Alter fit zu halten. Auch sei der Park für die Öffentlichkeit zugänglich. Sein

Dank ging besonders an die Vereinsmitglieder und weiteren Spenden von Personen und Firmen. Beeindruckend seine Aufzählung bereits getätigter Anschaffungen, von Gestaltung, technische Geräte, insbesondere die Sicherheitsanlage als Dementschutzsystem. Sein Dank galt vielen, die zum Gelingen des Senioren-Aktiv-Parks beigetragen haben.

Nach der folgenden Enthüllung eines der vier Geräte, je ein Rücken- und Schultertrainer, Massagegeräte, sowie dem neu angelegten Sinnespfad, gaben Stadtpfarrer Markus Reis und Pfarrer Joachim Pennig der Anlage den Segen; die „Juliusflöhe“, ohnehin öfters im Juliusspital zugegen, brachten eine Fitness-Tanzeinlage.

In den anschließenden Grußworten lobte Eduard Lintner (MdB) die unerschöpflichen Ideen der Verantwortlichen, oft mit Vorzeigefunktion; Sabine Dittmar (MdL) verwies mit der Anschaffung auf verstärkte Verantwortung und Achtung von Gesundheit; Bezirksrätin Karin Renner lobte die Helfer mit Hinweis auf die beispielgebende Anlage; Landrat Thomas Bold betonte den Nebeneffekt einer Verstärkung der Ortsker-

ne durch solche Projekte, er in seinem Dank besonders das Engagement von zweitem Vorstand Theo Vorndran nicht vergessen wollte.

## Dank an die Helfer

Karola Back schließlich bedankte sich bei Barbara Stamm für ihre wiederholte Übernahme einer Schirmherrschaft im Juliusspital. Ihr Motto zu der Einweihung der Geräte fasste sie zusammen in den Worten: Wir hören nicht auf zu spielen, weil wir älter werden; wir werden alt, weil wir aufhören zu spielen. Jetzt haben wir keinen Spielplatz – aber einen Senioren-Aktiv-Park. Abschließend gab es noch kleine Geschenke an die Helfer, die beim Aufbau der Anlage mit Hand anlegten: Kurt Halbig, Burkard Mohr, Burkard Schodorf, Burkard Ziegler, Anatoly Sorovatski, Josef Schodorf und Ewald Baumeister. Besonderen Dank hatte sie für Otto Kiesel und seiner Frau Helga. Ein Fitnessgerät für ihn, wie auch für Barbara Stamm, mit viel Applaus begleitet, ehe es endlich hieß: „An die Geräte“, wo die Gäste unter Anleitung die Wirkung der Aktiv-Geräte ausprobieren konnten. meb



Den Aufruf „Ran an die Geräte“ nutzten die meisten Gäste bei der Einweihung des Senioren-Aktiv-Parks und waren beeindruckt, hier Stadtpfarrer Pater Markus Reis.  
meb/Foto: meb